

**Liebe Glaubensgemeinde des Pfarrverbandes,
Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!**

Ich bin in die Pfarren Großwilfersdorf, Hainersdorf, Ilz und Ottendorf gekommen, um – als Caritas-Seelsorger - zu Ihnen über das Thema der Caritas zu sprechen. Das lateinische Wort „Caritas“ bedeutet „Liebe“. „Caritas“ meint erstens Gott selbst; zweitens auch uns: dass wir als Ebenbilder Gottes selber berufen sind, „Liebe/Caritas“ zu leben und zu sein: die ganze Pfarrgemeinde, nicht nur der Pfarr-Caritas-Kreis! Pfarr-Caritas zu sein, bedeutet, im Namen Jesu ein Netz sensibler Aufmerksamkeit und Solidarität für Menschen in Not zu sein: dass dort wo Not ist, Beistand wird! Dem will der Pfarr-Caritas-Kreis besonders zur Verfügung stehen, aber alle sollen mit-unterstützen!

Als Caritasseelsorger möchte ich Euch beglückwünschen und danken für Euer Engagement auch zugunsten der organisierten Caritas unserer Kirche - in Pfarre, Diözese und international - als kirchliche Hilfe für Menschen in Not! Caritas ist viel mehr als Spenden; sie ist vor allem der Liebes-Ausdruck unseres Glaubens: Beistand und Solidarität!

Dazu wurde vor 91 Jahren auch die diözesane Caritas gegründet, als Zusammenschluss und Solidarität aller Pfarren und kirchlichen Hilfsorganisationen untereinander. Damit ein Zusammenhelfen da ist, wo ein Notstand ist, der die Hilfsmöglichkeiten einer einzelnen Pfarre übersteigt.

In diesem Sinne bittet die Diözese jedes Jahr in fünf kirchlichen Sammlungen um Ihre Spende für die Caritas. Davon ist nur eine einzige Sammlung für Hilfe im Ausland bestimmt: die August-Sammlung. Von den übrigen Kirchen-Sammlungen geht kein Cent ins Ausland. Sie dienen der Abhilfe von Not in unserem eigenen Land, in der Steiermark: Sei es bei Unwetter-Katastrophen, sei es bei Not in den Pfarren oder überpfarrlicher Art! Etwa die Hälfte der Gelder geht deshalb zur Abhilfe von Not in die Pfarren zurück – aufgrund qualifizierter Ansuchen - , die andere Hälfte geht an diözesane Caritasprojekte. Not gibt es also auch bei uns: Wir haben in der Steiermark z.Z. über 60-tausend Arbeitslose und tausende andere Menschen in echter Not, Ausgrenzung und Armut! Dazugekommen sind jetzt auch noch notwendige Unterstützungen für die Aufnahme von Flüchtlingen in unserem Land.

Euch Pfarrgemeinden - Eurer Unterstützung der Kirchensammlungen, Euren großzügigen Spenden - ist es mitzuverdanken, dass es bei uns in Steiermark nicht (noch) gehäuft(er) schreiende Situationen von Elend - „3. Welt“ ohne Abhilfe - auf unseren Gehsteigen, Plätzen und vor unseren Haustüren gibt!

Durch Eure Spenden und Unterstützungen werden z.B. die diözesanen Notschlafstellen der Caritas mit-ermöglicht: ohne sie müssten tausende Male - besonders in Graz - Kinder, Jugendliche und Erwachsene, also nicht nur Männer, sondern selbst Frauen und Kinder, auf Gehsteigen und Hausfluren übernachten, - auch bei Nässe, Schnee und Eis im Winter! Es gäbe mehr Alkoholismus, Drogenabhängigkeit, Kriminalität, Angst und Gewalt! Eure Großherzigkeit und Euer Engagement bedeuten Sicherung des Friedens, der Hoffnung und der Mitmenschlichkeit im Land, durch das Zeugnis der barmherzigen Liebe, die uns Christus aufgetragen hat!

Insgesamt trägt die diözesane Caritas derzeit in der Steiermark für über 150 Projekte Verantwortung, großteils in Kooperation mit der öffentlichen Hand, aber auch mit anderen zivilen Organisationen. So gibt es z.B. in Gleisdorf für Betroffene von Arbeitslosigkeit die Caritas-Sachspenden-Läden --„Carla“ - als Möglichkeit zum Wiedereinstieg in die Arbeitswelt für Menschen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, sowie als Möglichkeit zu erschwinglichen Preisen einzukaufen. Dann gibt es auch Einführungs-Seminare u.a. zum Umgang mit Demenz, Lerncafés und youngCaritas Aktionen für die Jugend. Andere Projekte sind die Flüchtlingsbetreuung, Wohnungssicherung gegen Delogierung, Schuldnerberatung, Senioren-Pflegeheime, Betreutes Wohnen, Schulen etc. Es gibt zu allen Projekten innere und äußere - unabhängige Finanzkontrollen, u.a. auch durch die öffentliche Hand.

Ich wünsche Ihnen - der Pfarre und all den Menschen im Pfarrverband – weiterhin Gottes-Segen und die Begeisterung, engagiert die Nächstenliebe durch unmittelbaren Beistand, Befähigung und anwaltschaftliches Handeln für Menschen in Not - nun besonders auch für Flüchtlinge - spürbar zu machen!

Ihr Günther Zgubic – Caritas-Seelsorger

Graz, 12. 10. 2015